



Fastenzeit heute

Fastenzeit ist die Zeit innerlicher Einkehr, die Zeit der Buße und Umkehr. Die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. So werden die 40 Tage vor Ostern von jeher von den Kirchen verstanden. Dazu braucht man Zeit und Muße. Das macht man nicht so nebenher - neben dem bislang üblichen geschäftlichen Treiben unserer Tage.

Mir ging es bisher immer so, dass ich mir jedes Jahr auf Neue vornahm, bewusst kürzer zu treten. Nicht nur vor Ostern, auch vor Weihnachten. Ich wollte mich auf die Feste gedanklich einstimmen - wollte. Die Bemühungen blieben bislang leider immer im Versuchsstadium stecken. Es war nie so richtig Zeit dafür.

Dann kam das Virus und das gesellschaftliche Leben wurde heruntergefahren. Plötzlich ist die Zeit da. Die meisten Aktivitäten, mit denen wir uns üblicherweise beschäftigt haben, sind nun nicht mehr möglich. Die Vorratskammern zu Hause sind zum Bersten voll und die sozialen Kontakte sollen auf ein Minimum reduziert werden.

Langsam stellt sich Langeweile ein. Was tun mit der freien Zeit?

Ist es nicht seltsam, dass wir uns immer so sehr gewünscht haben einmal Zeit zu haben – natürlich nicht unter diesen Bedingungen, aber wo sie nun einmal da ist, mit ihr nicht so richtig etwas anzufangen wissen?

Wäre jetzt nicht die beste Gelegenheit, der allgemeinen Nachrichtenflut, die von immer neuen beunruhigenden Entwicklungen kündigt, einmal zu entfliehen und

die Zeit zu nutzen, sich selbst einmal Gedanken zu machen? Gedanken über mich, mein bisheriges Leben, meine Scherpunkte und das, was mir bisher immer wichtig war? War es das wirklich?

Vielleicht sich auch einmal Gedanken zu machen über Gott, über meine Beziehung zu ihm und was er für mein Leben bedeutet?

Man sagt, jeder Krise wohne auch die Chance eines Neuanfangs inne, einer Chance für Veränderungen. Vielleicht können wir - bei aller Angst und Unsicherheit die uns bewegt - das, was uns unfreiwillig geschenkt wurde, auch als Geschenk annehmen und nutzen, zu unserem Wohle. Es ist unrealistisch, gleich die ganze Welt verändern zu wollen, aber vielleicht kann man bei sich selbst anfangen. Und ist dies nicht auch Sinn und Zweck der Fastenzeit?

Christian Hausotter